

Nachdem der ganze Juli verregnet war, hatte Werner seinen Termin für den „Augsburger-Höhenweg“ bestens gewählt: Wettervorhersage für 01. & 02.08. Sonnenschein – SOMMER! - und KEIN Regen!

Wir (7 Mädels und Werner) fuhren mit 2 Autos pünktlich um 8:00 von Marktoberdorf nach Grins, 1006m/ Parkplatz Augsburger Hütte, wo wir bereits um 10:00 ankamen. Ein Auto wurde dann in Flirsch am Parkplatz Ansbacher Hütte abgestellt.

Auf dem markierten Weg Nr. 634 ab Schwimmbad Grins über die Tschafellwiesen, Wasserfallböden, entlang des Gasillbaches zur Obergufel und über die Gasillschlucht erreichten wir nach ca. 3 Stunden die Augsburger Hütte 2298 m. Am späten Nachmittag bestiegen wir gemeinsam den Gatschkopf, der mit 2945m der vierthöchste Berg der Lechtaler Alpen ist. Während des Aufstiegs flog ein Bartgeier ständig über uns. Auf dem Gipfel hatten wir einen traumhaften Panoramablick, auch auf die Parseierspitze, unser Ziel morgen!

Wir konnten den Wirt der A. H. nach dem Abendessen schließlich überreden, dass er uns am nächsten Tag das Frühstück eine halbe Stunde eher zubereitet. Wir starteten unsere „Augsburger-Höhenweg- Tour um 7:00. Von der Hütte gingen wir den schmalen Steig zurück zum Gasilltal und zweigten dort rechts ab. Zeitweise begleiteten Steinböcke mit einem Jungtier unseren Aufstieg. Über Geröll ging es hinauf zur Fernerwand. Ab hier windet sich der Weg über Steinplatten und schmale Simse mit ein paar Drahtseilpassagen und weiter über einen schuttbedeckten Hang hinauf zur Trogkante des Grinner Ferners.

Auf dem Grinner Ferner (ein „Gletscherchen“) ließen wir unsere Rucksäcke zurück und gingen zum Einstieg der mächtig empor strebenden Südwand der Parseierspitze 3036m (höchster Gipfel und einziger Dreitausender der Nördlichen Kalkalpen). Die letzten 200 hm kletterten/ stiegen wir hoch, auch die Schlüsselstelle meisterten wir alle! Um 9:30 sind wir alle auf dem Gipfel angekommen wurden wir mit einer herrlichen Aussicht belohnt und man musste sich bei dieser Höhe auch erstmal an den Tiefblick zum Ferner und die Steilheit des Geländes gewöhnen.



von links Janina, Regina, Gitti, Gabi, Gabi, Rita, Werner, Gitti

Nach einem steilen Abstieg waren wir um 11:00 wieder bei unseren Rucksäcken am Gletscherchen und beschlossen den „Augsburger-Höhenweg“ abzuberechen, weil wir ein echtes Zeitproblem hatten. Wir werden nächstes Jahr den „Augsburger-Höhenweg“ erneut in Angriff nehmen...

Vom Grinser Ferner gingen wir dann zurück zur Augsburger Hütte und machten dort noch eine kleine Pause. Um 13:00 wanderten wir nach Grins hinunter, dort kamen wir um 15:00 am Parkplatz an.

Wir packten unsere Rucksäcke in Werners Auto. Werner brachte Gabi nach Flirsch, um ihr dort abgestelltes Auto zu holen. Derweil liefen wir nach Grins und den beiden entgegen. Wir wurden um 16:00 von beiden wieder aufgesammelt, um 18:00 waren wir zurück in Marktoberdorf.

Grins(1006m) hat einen rätoromanische Dorfcharakter (geht auf eine Römerherrschaft zurück) und liegt auf einem Sonnenplateau am Fuße der Lechtaler Alpen. Dort werden in zahlreichen Schnapsbrennereien hochprozentige Obstbrände hergestellt, zudem sprudelt in Grins eine anerkannte Schwefelheilquelle.

Die Augsburger Hütte liegt sehr schön auf einer Aussichtskanzel am Südhang des Gatschkopfs. Das Personal war sehr freundlich, die Verpflegung sehr gut, unser Zimmer(8 Betten) sauber und ordentlich und – man konnte sich duschen, allerdings gebirgsbachkalt!!

Die 2-Tages-Tour war wunderbar, Werner war ein umsichtiger klasse Führer, die Gruppe war sehr harmonisch und das Wetter ein absoluter Traum – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Parseierspitze